

18. Aachener Hormonsymposium



Fortbildung:

**Update gynäkologische
Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin**

Samstag, 12. Januar 2019

09:30 bis 15:15 Uhr

**forum M – Mayersche Buchhandlung
Buchkremerstr. 1–7
52062 Aachen**

Es sind 6 Punkte bei Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Veranstalter

Univ.-Prof. Dr. med. Joseph Neulen
**Direktor der Klinik für Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin**

Tel.: 0241 80-88971
gyn-endokrinologie@ukaachen.de

Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen



Klinik für Gynäkologische
Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Sponsoren



Dr. Kade-Besins, Berlin 1.000 Euro



Exeltis, Ismaning 800 Euro



Ferring, Kiel 1.500 Euro



Gedeon Richter, Köln 1.500 Euro



Jenapharm, Jena 1.500 Euro



Merck-Serono, Darmstadt 1.500 Euro



MSD, Haar 1.500 Euro



Mylan, Bad Homburg 1.000 Euro

**Klinik für Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin**

Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Germany



18. Aachener Hormonsymposium
**Update gynäkologische
Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin**

Samstag, 12. Januar 2019

09:30 bis 15:15 Uhr
forum M – Mayersche Buchhandlung
Buchkremerstr. 1–7, 52062 Aachen

18. Aachener Hormonsymposium



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 12. Januar 2019 veranstalten wir das 18. Aachener Hormonsymposium. Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein.

Welche Risiken sind mit der Anwendung hormoneller Kontrazeptiva tatsächlich verbunden? Auch nach 48 Jahren im klinischen Gebrauch bleiben dazu viele Fragen offen. Zuletzt wurde erneut ein erhöhtes Brustkrebsrisiko diskutiert. Eine differenzierte Analyse der Daten ist wichtig, damit medizinisch richtig entschieden werden kann. Ein zweiter Aspekt der hormonellen Kontrazeption ist in letzter Zeit kontrovers erörtert worden. Psychische Erkrankungen sollen durch die Pille vor allem bei Jugendlichen aggraviert werden. In einem gemeinsamen Vortrag möchten wir die jugendpsychiatrischen und gynäkologisch endokrinologischen Aspekte dieser Daten bewerten. Onkologische und immunmodulierende Therapien mit gonadotoxischem Potential verbessern die Lebensprognosen bei vielen Patienten mit malignen Erkrankungen erheblich. Daher ist es sinnvoll, bei jungen Patienten vor Beginn solcher Therapien eine Fertilitätsprotektion zu empfehlen. Die aktuellen Möglichkeiten und ihre Praktikabilität sollen eingehend vorgestellt werden. Dazu zählt natürlich auch eine individualisierte Tumorthherapie, die ggf. auf gonadotoxische Substanzen verzichten kann. Neben Tumorthérapien ist es wichtig, auch bei immunkompromittierenden Therapien bei rheumatischen Erkrankungen im Vorfeld an eine Fertilitätsprotektion zu denken.

Circa 30 Prozent aller Frauen entwickeln nach der Menopause eine Osteoporose. Daher ist eine Primärprophylaxe sinnvoll. Dabei ist es wichtig zu wissen, wer, ab wann, mit welchem Mittel eine prophylaktische Behandlung erhalten soll.

Die genaue Beschreibung der Rezeptivität des Endometriums gewinnt an Bedeutung für eine erfolgreiche reproduktionsmedizinische Behandlung. Nicht nur die mütterlichen Sexualsteroiden spielen dabei eine wichtige Rolle, sondern auch Signale des Embryos, wie z. B. hCG. Histologisch erfassbare Veränderungen sind dabei ein qualifiziertes Hilfsmittel, um eine zeitgerechte Entwicklung des Endometriums zu beschreiben.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu unserer Veranstaltung am 12. Januar 2019 im forum M der Mayerschen Buchhandlung begrüßen zu dürfen.

Ihnen und Ihrer Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Univ.-Prof. Dr. med.
Joseph Neulen

Univ.-Prof. Dr. med.
Elmar Stickeler

Programm

- 09:30 – 09:45 **Begrüßung**
Prof. Dr. Joseph Neulen und
Prof. Dr. Elmar Stickeler
- 09:45 – 10:15 Prof. Dr. Inka Wiegratz, Frankfurt, Wiesbaden
**Steigt das Brustkrebsrisiko durch
hormonelle Kontrazeptiva?**
- 10:15 – 10:45 Prof. Dr. Ariane Germeyer, Heidelberg
Fertilitätsprotektion – State of the Art
- 10:45 – 11:15 Kaffeepause
- 11:15 – 11:45 Prof. Dr. Elmar Stickeler, Aachen
**Aktuelle Hormontherapien bei
Rezeptor-positivem Brustkrebs –
adjuvant und auch neo-adjuvant?**
- 11:45 – 12:15 Prof. Dr. Ludwig Wildt, Innsbruck
**Hormonelle Therapien –
was muss man bei rheumatischen
Erkrankungen berücksichtigen?**
- 12:15 – 12:45 Prof. Dr. Peyman Hadji, Frankfurt
**Osteoporose bei Frauen –
ist gynäkologische Hilfe möglich?**
- 12:45 – 13:45 Mittagspause
- 13:45 – 14:15 Dr. Benjamin Rösing, Aachen
**Renaissance des endometrialen Datings –
Einfluss von Sexualhormonen und hCG**
- 14:15 – 15:00 Prof. Dr. Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen,
Prof. Dr. Joseph Neulen, Aachen
**Pille und Psyche – induzieren oder
aggravieren kontrazeptive Maßnahmen
psychische Erkrankungen?
Aus Sicht der Jugendpsychiatrie –
aus Sicht der gynäkologischen
Endokrinologie**
- 15:00 – 15:15 **Abschlussdiskussion**

Fax: 0241 80-82518

ich komme

Anzahl der Personen

Praxis/Klinikstempel

Datum

18. Aachener Hormonsymposium
Update gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin
Samstag, 12. Januar 2019

09:30 bis 15:15 Uhr
forum M – Mayersche Buchhandlung
Buchkremerstr. 1 – 7, 52062 Aachen

Name/Anschrift

Antwort

Kontakt

Tel.: 0241 80-88971

Fax: 0241 80-82518

gyn-endokrinologie@ukaachen.de

